



# Landesschau Rheinland-Pfalz 2014

Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.  
Landesverband Rheinland-Pfalz

Kompetenter Partner für Gemeinden, Städte und Landkreise  
für Zahlungsverkehr, Rechnungswesen, Liquiditäts- und Forderungsmanagement

125 Jahre Fachverband



Landesarbeits-  
tagung 2014  
in Nieder-Olm

## Inhalt:

Landesarbeitstagung 2014 in Nieder-Olm

Ergebnisse der Onlineumfrage zur LAT 2014

Rückblick auf das Jahr 2014

Seminarangebote für 2015 (Beilage)

Erste Landesverordnung zur Änderung der Kostenordnung zum  
Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz vom 1. September 2014

Bundesarbeitstagung 2015 in Hannover

Umgang mit der „Reichsbürgerbewegung“



Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
verehrte Freunde unseres Landesverbandes,  
sehr geehrte Damen und Herren,

den bevorstehenden Jahreswechsel möchten wir zum Anlass nehmen, Sie mit dieser Landesschau über unsere Arbeit im Landesverband Rheinland-Pfalz in dem fast vergangenem Jahr 2014 zu informieren.

Ein Höhepunkt unserer Arbeit ist zweifelsohne die Organisation und Durchführung der alle 2 Jahre stattfindenden Landesarbeitstagung, welche am 18.09.2014 in der Ludwig-Eckes-Festhalle in Nieder-Olm stattfand.

Für den reibungslosen Ablauf dieser Veranstaltung und der am gleichen Tag durchgeführten Mitgliederversammlung bedanke ich mich recht herzlich bei den Mitgliedern des Landesvorstandes.

In der Mitgliederversammlung wurden die stellvertretende Landesvorsitzende, Frau Elisabeth Friedrich, und der Landesgeschäftsführer, Herr Karl-Peter Jäckle, einstimmig für weitere vier Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Ein Höhepunkt der Mitgliederversammlung war ganz sicher die Ehrung verdienter Mitglieder im Landesvorstand. Alle Ehrungen wurden aufgrund langjähriger Vorstands- und Verbandsarbeit, entsprechend der Ehrenordnung des Fachverbandes der Kommunalkassenverwalter e.V., durchgeführt.

Mit der goldenen Ehrennadel des Fachverbandes wurden die Kollegen Achim Schmidt und Karl Peter Jäckle ausgezeichnet und der Kollege Torsten Heuser erhielt die Ehrennadel des Fachverbandes in Silber.

Für die vor uns liegenden Festtage wünscht Ihnen der Landesvorstand frohe und besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Familie, Freunde und für das neue Jahr Gesundheit sowie viel Glück und Erfolg in allen privaten und beruflichen Belangen.

Ihr  
Peter Sprengart  
Landesvorsitzender



## Landesarbeitstagung 2014

Landesarbeitstagung 2014 am 18.09.2014  
in der Ludwig-Eckes-Festhalle in Nieder-Olm

Landesvorsitzender Peter Sprengart konnte neben zahlreichen Ehrengästen, darunter

Frau Julia Klöckner, Vorsitzende der CDU - Landtagsfraktion,  
Herr Ralph Spiegler, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Nieder-Olm und  
Vorsitzender des Gemeinde- und Städtebundes,  
Herr Klaus Geiser, Ehrenvorsitzender der komba-Gewerkschaft Rheinland-Pfalz,  
Herr Thomas Blechschmidt, Abteilungsleiter Finanzen, Kreisverwaltung Mainz-Bingen  
in Vertretung des Landrates,  
Herr Burkhard Höhle, Leiter der Kommunalakademie Rheinland-Pfalz,  
sowie die Vertreter der Landesverbände Hessen, Mecklenburg-Vorpommern,  
Niedersachsen und dem Saarland begrüßen.

103 Kassenverwalter/innen und Gäste aus den Bereichen der Finanzverwaltung  
waren ebenfalls zur Veranstaltung nach Nieder-Olm gekommen.

Herr Achim Schmidt, Kreisverwaltung Kaiserslautern, referierte im ersten Block des  
Tages über Liquiditätsplanung, -verwaltung und -sicherstellung. Im vierten Block  
stellte er die Änderung der Kostenordnung zum Landesverwaltungsvollstreckungs-  
gesetz, dem E-Government-Gesetz und seine Folgen, z.B. iKfz, EPSAS und EMIR, vor.

Referent des 2. Referats – Immobilienvollstreckung – war Herr Rainer Goldbach;  
Themen waren hier: Taktische Überlegungen zur Forderungsanmeldung und zum  
Beitritt in Zwangsversteigerungsverfahren.

Die Elektronische Rechnung mit ZUGFeRD war Thema des 3. Referates.  
Frau Carolin Klas, Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e. V., referierte  
über die Einführung und den Aufbau des Formats für strukturierten elektronischen  
Rechnungsaustausch.



## Ergebnisse der Online-Umfrage zur LAT 2014

Im Nachgang zur Landesarbeitstagung am 18.09.2014 in Nieder-Olm hatten wir unter [www.LAT2014.de.vu](http://www.LAT2014.de.vu) eine Online-Umfrage gestartet, um ein aussagekräftiges Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Landesarbeitstagung zu erhalten. Die Ergebnisse sollen bei der Planung und Durchführung künftiger Veranstaltungen Berücksichtigung finden. Die Teilnahmequote der Umfrage lag bei annähernd 50%. Damit hat fast jeder zweite Teilnehmer der Landesarbeitstagung an der Umfrage teilgenommen. Der Landesvorstand bedankt sich ganz herzlich für dieses tolle Ergebnis.

Selbstverständlich möchten wir an dieser Stelle auch auf die wesentlichen Ergebnisse der Umfrage und die geäußerte Kritik - negativer sowie positiver Art - kurz eingehen.

Die Fachvorträge wurden in den abgefragten Punkten weit überwiegend mit „stark ausgeprägt“ bis „sehr stark ausgeprägt“ bewertet. Im Einzelnen bewerteten 67 % der Befragten die "Aktualität des Themas", 78 % der Befragten die "Fachkompetenz des Vortragenden" und 69% der Befragten die "Fähigkeit des Vortragenden, Inhalte zu vermitteln" mit „stark ausgeprägt“ bzw. „sehr stark ausgeprägt“.

Bei der Frage, welche Methoden Sie bei der Themenvermittlung bevorzugen, wurde mit knapp 90% die Powerpoint-Präsentation am häufigsten genannt. 46% der Befragten wünschen sich, bei einer Landesarbeitstagung auch an Workshops teilnehmen zu können. Auch der Landesvorstand sieht in Workshops ein geeignetes Instrument zur Vermittlung fachspezifischer Inhalte, zumal die Anzahl der teilnehmenden Personen in der Regel gering gehalten wird. Allerdings besteht im Landesvorstand Einigkeit darüber, dass die Durchführung von Workshops, so wie sie beispielsweise auch bei Bundesarbeitstagungen angeboten werden, im Rahmen einer Landesarbeitstagung wegen begrenzter finanzieller, räumlicher und personeller Ressourcen nicht möglich sein wird.

Deutlich über 80% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren mit der Durchführung der Landesarbeitstagung vor Ort sehr zufrieden. Äußerst positiv wurden zudem die Verpflegung (sehr zufrieden: 60%, zufrieden: 33%) und die Parkplatzsituation (sehr zufrieden: 52%, zufrieden: 33%) bewertet. Bei künftigen Landesarbeitstagungen wird der Landesvorstand noch stärker darauf hinwirken, dass die Zeitlimits der Grußworte eingehalten werden. Kaffeepausen sollen die Dauer von 30 Minuten nicht übersteigen. Eine Verkürzung der Pausenzeiten sieht der Landesvorstand mit Blick auf die Aussteller, die u. a. dafür sorgen, dass die Tagungsgelder konstant niedrig gehalten werden können, sehr kritisch.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Teilnahme an der Umfrage und bitten gleichzeitig um Verständnis, dass wir an dieser Stelle nicht auf jede Einzelmeinung eingehen können.

Daniel Bauer  
Internetbeauftragter

## Rückblick auf das Jahr 2014

### Aus der Arbeit des Landesverbandes

#### Landesvorstand

Der Landesvorstand hat in 3 Sitzungen, und zwar

am 11. und 12. April in Nieder-Olm,  
am 17., 18. und 19. September in Nieder-Olm und  
am 10. und 11. Oktober in Boppard

getagt und die anstehenden Themen der Verbandsarbeit behandelt.  
Schwerpunkte hierbei waren die Organisation und Durchführung von Aus- und  
Fortbildungsveranstaltungen sowie deren Planung für das kommende Jahr.  
Auch die Vorbereitung der Landesarbeitstagung 2014 in Nieder-Olm nahm einen  
breiten Raum ein.

### Aus- und Fortbildungsveranstaltungen

- I. **„Berufsanfänger in den Kommunalkassen“**  
am 8. und 9. September 2014 in Bad Münster am Stein-Ebernburg  
mit 29 Teilnehmer/innen  
Referenten: Achim Schmidt und Torsten Heuser
- II. **„Praktische Umsetzung der Vermögensauskunft und die Eintragung  
in das Schuldnerverzeichnis“**  
am 28. April 2014 in Ingelheim mit 57 Teilnehmern  
am 10. November 2014 in Emmelshausen mit 44 Teilnehmern  
Referent: Torsten Heuser
- III. **„Allgemeines Verwaltungsrecht (AVR) in Vollstreckungsbehörden“**  
wegen zu geringer Teilnahme abgesagt
- IV. **„Immobilienvollstreckung aus Sicht der komm. Vollstreckungsbehörden“**  
am 6. Mai 2014 in Ingelheim mit 21 Teilnehmern  
am 14. Mai 2014 in Waldfischbach-Burgalben mit 24 Teilnehmern  
Referent: Jörg Peter Huwer, AG Landstuhl
- V. **„Neue Entwicklungen im Insolvenzrecht“**  
am 22. Oktober 2014 in Bad Münster am Stein-Ebernburg mit 30 Teilnehmern  
Referent: Ralf Klomfaß
- VI. **„Der doppelte Jahresabschluss in der Praxis“**  
am 26. Februar 2014 in Münchweiler/Alsenz mit 23 Teilnehmern  
Referent: Christopher Bretscher

In Zusammenarbeit mit der **Kommunalakademie Rheinland-Pfalz** wurden durchgeführt:

## **Vollstreckungsrecht von A-Z**

am 24. Februar 2014 in Boppard mit 12 Teilnehmer/innen

## **Die Forderungspfändung nach dem LVwVG Rheinland-Pfalz**

am 10. März 2014 in Boppard mit 18 Teilnehmer/innen

## **Vollstreckung gegen Personengesellschaften und juristische Personen des privaten Rechts**

am 07. April 2014 in Boppard mit 8 Teilnehmer/innen

## **Gesetz zur Reform der Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung: Die Abnahme der Vermögensauskunft**

am 20 Mai 2014 in Boppard mit 18 Teilnehmer/innen.

## **Aufgaben der Gemeindekasse**

am 22. und 23. Mai 2014 in Boppard mit 19 Teilnehmer/innen

## **Aufgaben der Gemeindekasse als Vollstreckungsbehörde**

am 5. und 6. Juni 2014 in Boppard mit 13 Teilnehmer/innen

## **Optimierung der Geschäftsprozesse in der Verwaltungsvollstreckung**

am 5. und 6. Juni 2014 in Boppard mit 15 Teilnehmer/innen

## **Die Prüfung der Gemeindekasse**

am 14. Juli 2014 in Boppard mit 18 Teilnehmer/innen

## **Ausbildungslehrgang für Vollstreckungsbeamte**

vom 06. bis 17. Oktober 2014 in Boppard mit 29 Teilnehmer/innen

## **Vollstreckung von Geldforderungen**

vom 27. bis 29. Oktober 2014 in Boppard mit 31 Teilnehmer/innen

## **Pfändung und Vollstreckung im Grundbuch**

am 03. November 2014 in Münchweiler/Alsenz mit 25 Teilnehmer/innen

## **Die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen – und Zwangsverwaltung und Zwangsversteigerung aus Sicht der Kommunen**

am 02. Dezember 2014 in Boppard mit 17 Teilnehmer/innen



## KHR-Ausschuss

Im Jahr 2014 fand auf Bundesebene eine Sitzung des Fachausschusses Haushalts-Kassen und Rechnungswesen statt. Hierzu tagte der Gesamtausschuss in Hamburg. Nach erfolgreicher Abarbeitung des Themas SEPA stehen die nächsten Projekte schon an. Bei der diesjährigen Sitzung wurden die Themen „Empfehlungen zur Anpassung der Ziele und Modernisierung der Strukturen und Arbeitsweisen des Fachverbandes“, „Studie zum Liquiditätsmanagement“ und „EPSAS - Europäische Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor“ behandelt. Als wichtiges Ergebnis der vergangenen Jahre ist festzuhalten, dass nur mit einer effizienten Projektarbeit die Ziele in der Facharbeit in kurzer Reaktionszeit erreicht werden können und mit der Umstellung der Arbeitsweise auf Projektarbeiten der richtige Weg eingeschlagen wurde. Aktuell sind neben EPSAS die Themen FeRD und elektronische Zahlungen (z.B. EPAYBL) in der Ausarbeitung.

Zusätzlich zum Gesamtausschuss traf sich auch mehrfach die URAG Handbuch, die sich die Pflege und Überarbeitung des Handbuchs für das Kassen- und Rechnungswesen zum Ziel gesetzt hat. Mit dem Handbuch zum Kassen- und Haushaltsrecht wird ein Nachschlagewerk für die Verwaltungsdoppik und für bestehende Fragen zum allgemeinen Kassenrecht angeboten, welches von Praktikern aus den Gemeindekassen erstellt wird. Mit Prof. Dr. Falko Schuster wurde ein wissenschaftlicher Berater für das Handbuch gewonnen, um die Qualität zu verbessern und das Nachschlagewerk an das doppelte Rechnungswesen anzupassen. In der Ausarbeitung befinden sich z.Zt. beispielsweise die Themen: Buchung von Schwebeposten, Zahlungswirksame Buchungen in der Verwaltungsdoppik, Tagesabschluss, Liquiditätsmanagement und Qualitätsstandards für die Aus- und Fortbildung.

Rheinland-Pfalz wird im Bundesausschuss durch seinen Landesreferenten für Kassen- und Haushaltsrecht

Achim Schmidt

Kreisverwaltung Kaiserslautern

Telefon 0631-7105317

E-mail: [achim.schmidt@kaiserslautern-kreis.de](mailto:achim.schmidt@kaiserslautern-kreis.de)

vertreten. Der Landesvertreter ist auch Mitglied in der URAG Handbuch. Hinweise und Verbesserungen zum Thema Handbuch werden gerne entgegengenommen.

## Arbeitsgemeinschaften

### **ARGE 1 Altenkirchen-Neuwied**

Vorsitzender:

Christian Hombach, Kreiskasse Altenkirchen  
Telefon 02681/812934, [christian.hombach@kreis-ak.de](mailto:christian.hombach@kreis-ak.de)  
Sitzung am 27. November 2014 in Altenkirchen

### **ARGE 2 Ahrweiler, Mayen-Koblenz nicht besetzt**

### **ARGE 3 Cochem-Zell, Rhein-Hunsrück**

Vorsitzender:

Frank Karbach, Kreiskasse Rhein-Hunsrück, Ludwigstraße 3-5, Simmern  
Telefon: 06761/82860, [frank.karbach@rheinhunsrueck.de](mailto:frank.karbach@rheinhunsrueck.de)  
Sitzung am 24. Juni 2014 in Cochem

### **ARGE 4 Birkenfeld, Bad Kreuznach eingebunden in den ARGEN 6 und 8**

### **ARGE 5 Rhein-Lahn, Westerwald**

Vorsitzende:

Isabel Schönbein, VG-Kasse Nastätten, Bahnhofstr. 1, 56355 Nastätten  
Telefon: 06772/802-61, [isabel.schoenbein@vg-nastaetten.de](mailto:isabel.schoenbein@vg-nastaetten.de)

### **ARGE 6 Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld und Trier-Saarburg**

Vorsitzende:

Anne Oster, VG-Kasse Wittlich-Land, Kurfürstenstr. 1, 54516 Wittlich  
Telefon: 06571/10744, [aoster@vg-wittlich-land.de](mailto:aoster@vg-wittlich-land.de)  
Sitzung am 24. Juli 2014 in Wittlich

### **ARGE 7 Bitburg-Prüm, Daun**

Vorsitzender:

Reiner Eppers, Kreiskasse Bitburg, Trierer Str. 1, 56634 Bitburg,  
Telefon: 06561/154340, [eppers.reiner@bitburg-pruem.de](mailto:eppers.reiner@bitburg-pruem.de)  
Sitzung am 05. Juni 2014 in Birgel

### **ARGE 8 Rheinhessen Alzey-Worms, Mainz-Bingen und Bad Kreuznach**

Vorsitzender:

Lothar Both, Stadtkasse Mainz, Postfach 3825, 55028 Mainz,  
Telefon: 06131/122300, [lothar.both@stadt.mainz.de](mailto:lothar.both@stadt.mainz.de)

### **ARGE 9 Pfalz**

Vorsitzender:

Peter Sprengart, VG-Kasse Landstuhl, Kaiserstr. 49, 66849 Landstuhl,  
Telefon: 06371/83151, [peter.sprengart@landstuhl.de](mailto:peter.sprengart@landstuhl.de)

Der Landesvorstand würde sich sehr freuen, wenn sich Kolleginnen/Kollegen aus dem Bereich ARGE 2 finden würden, die diese verwaiste ARGE wieder aktivieren. In den Veranstaltungen der ARGEN werden in der Regel Probleme der täglichen Arbeit besprochen. Teilweise werden auch Referate über bestimmte Fachthemen angeboten. Für Fragen steht Ihnen der Landesvorstand jederzeit zur Verfügung.

## Fachgruppe Vollstreckungsbeamte Landesverband Rheinland-Pfalz

In diesem Jahr können wir auf vierzig Jahre Fachgruppe Vollstreckungsbeamte, Landesverband Rheinland-Pfalz, zurückblicken. Ein denkwürdiges Jubiläum, ein Anlass zum Feiern, aber auch Stolz über die Vorreiterrolle im Bereich des kommunalen Vollstreckungswesens.

Vierzig Jahre Arbeit in einem schwierigen und auch ständigem Wandel unterworfenen Fachgebiet. Dazu sind gut ausgebildete Vollstreckungsbeamte mit hohem Fachwissen, Einfühlungsvermögen, Überzeugungskraft und einer gewissen Lebenserfahrung unerlässlich.

Die zeitnahe Beitreibung kommunaler und staatlicher Geldforderungen erhält in Zeiten knapper Kassen immer größere Bedeutung. Ein professionelles Forderungsmanagement ist dabei Grundvoraussetzung. Dazu erbringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Kassen bei ihrer täglichen Arbeit einen wichtigen Beitrag.

Als im Jahr 1974 in Mainz die Gründungsväter zusammen kamen um mit großem Optimismus und Tatendrang, die Aus- und Weiterbildung dieses Berufsstandes in die eigenen Hände zu nehmen, hatte man sich viel vorgenommen.

Besonders die fachliche Beratung, die Fortbildung unserer Mitglieder sowie der Austausch umfangreicher Erfahrungen stehen auf der Agenda des Fachverbandes. Der Besuch unserer Spezialseminare vermittelt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die dafür notwendigen Kenntnisse und schafft Sicherheit mit diesen Rechtsgebieten. Gleichzeitig gilt es aber auch neue Wege zu beschreiten, Arbeitsabläufe zu optimieren, die Informationsgewinnung zu intensivieren und spezielle Vollstreckungssoftware zu nutzen.

Mit dem Fachverband der Kommunalkassenverwalter, dem wir kooperativ angeschlossen sind, haben wir einen ausgewiesenen kompetenten Ansprechpartner auf dem Gebiet der Zwangsvollstreckung.

Mein Dank gilt allen, die bisher mit Ausdauer, Durchsetzungsvermögen und großem persönlichen Engagement sich für unseren Berufsstand eingesetzt haben. Helfen Sie weiterhin aktiv mit, diese Arbeit erfolgreich fortzuführen.

Jürgen Doll  
Landesvorsitzender



Landes-  
arbeitstagung  
2014 in  
Windhagen

## Vorschau auf 2015

### ***Bundesarbeitstagung 2015***

Sie findet am 20. und 21. Mai 2015 in Hannover statt.  
Bitte merken Sie sich diesen Termin heute schon vor.

### ***Aus- und Fortbildung***

Siehe gesonderte Beilage!!

## Berichte, Interessantes, Gesetzesänderungen

### **Erste Landesverordnung zur Änderung der Kostenordnung zum Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz Vom 1. September 2014**

Aufgrund des § 85 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 bis 9 und Satz 3 des Landesverwaltungsvollstreckungsgesetzes vom 8. Juli 1957 (GVBl. S. 101), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12. September 2012 (GVBl. S. 311), BS 2010-2, wird im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen verordnet:

#### **Artikel 1**

Die Kostenordnung zum Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz vom 11. Dezember 2001 (GVBl: 2002 S. 35), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 12. September 2012 (GVBl. S. 311), BS 2010-2-3, wird wie folgt geändert:

1. § 2 Abs. 1 erhält folgende Fassung:  
„(1) Für die Mahnung nach § 22 Abs. 2 LVwVG wird eine Mahngebühr nach der Tabelle der Anlage 1 erhoben.“

2. § 3 Abs. 1 erhält folgende Fassung:  
„(1) Für die Pfändung

1. von beweglichen Sachen, Früchten, die vom Boden noch nicht getrennt sind, Forderungen aus Wechseln oder anderen Papieren, die durch Indossament übertragen werden können, und Postspareinlagen und

2. von Forderungen, die nicht unter Nummer 1 fallen, und anderen Vermögensrechten

wird eine Pfändungsgebühr nach der Tabelle der Anlage 2 erhoben.“

3. § 4 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Für die Versteigerung oder den freihändigen Verkauf gepfändeter Gegenstände wird eine Verwertungsgebühr nach der Tabelle der Anlage 3 erhoben.“

4. In § 5 Abs. 1 wird die Angabe „10,23 EUR“ durch Angabe „20,00 EUR“ ersetzt.

5. § 10 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2 Nr. 1 werden die Worte „und Mahnungen durch Briefe“ gestrichen

b) In Absatz 4 wird die Angabe „2,56 EUR“ durch die Angabe „5,00 EUR“ ersetzt.

6. Die bisherige Anlage wird Anlage 1 und erhält die aus Anlage I zu dieser Verordnung ersichtliche Fassung.

7. Der Verordnung werden die aus Anlage II zu dieser Verordnung ersichtlichen Anlagen 2 und 3 angefügt.

#### **Artikel 2**

Die Verordnung tritt am 1. November 2014 in Kraft.

Mainz, den 1. September 2014  
Der Minister des Innern,  
für Sport und Infrastruktur  
Roger Lewentz

Anlage I  
(zu Artikel 1 Nr. 6)

Anlage 1  
(zu § 2 Abs. 1)

## Mahngebühren

Anzumahnender Gesamtbetrag	Mahngebühr
bis 100,00 EUR einschließlich	5,00 EUR
bis 500,00 EUR einschließlich	10,00 EUR
bis 1 000,00 EUR einschließlich	15,00 EUR
bis 5 000,00 EUR einschließlich	50,00 EUR
bis 10 000,00 EUR einschließlich	75,00 EUR
mehr als 10 000,00 EUR	100,00 EUR

Anlage II  
(zu Artikel 1 Nr. 7)

Anlage 2  
(zu § 3 Abs. 1)

## Pfändungsgebühren

Zu vollstreckender Gesamtbetrag	Pfändungsgebühr
bis 100,00 EUR einschließlich	10,00 EUR
bis 500,00 EUR einschließlich	20,00 EUR
bis 1 000,00 EUR einschließlich	25,00 EUR
bis 5 000,00 EUR einschließlich	75,00 EUR
bis 10 000,00 EUR einschließlich	125,00 EUR
Die Pfändungsgebühr erhöht sich bei einem zu vollstreckenden Gesamtbetrag über 10 000,00 EUR je weitere angefangene 5 000,00 EUR um 25,00 EUR.	

Anlage 3  
(zu § 4 Abs. 1)

## Verwertungsgebühren

Erlös oder zu vollstreckender Gesamtbetrag	Verwertungsgebühr
bis 100,00 EUR einschließlich	20,00 EUR
bis 500,00 EUR einschließlich	40,00 EUR
bis 1 000,00 EUR einschließlich	60,00 EUR
bis 5 000,00 EUR einschließlich	175,00 EUR
bis 10 000,00 EUR einschließlich	250,00 EUR
Die Verwertungsgebühr erhöht sich bei einem Erlös oder zu vollstreckenden Gesamtbetrag über 10 000,00 EUR je weitere angefangene 5 000,00 EUR um 75,00 EUR.	

## Umgang mit der "Reichsbürgerbewegung"

Mittlerweile sind sie nicht nur aus dem Fernsehen bekannt, auch einige Kolleginnen und Kollegen hatten bereits Kontakt zu Personen, die mit fester Überzeugung behaupten, dass die Bundesrepublik Deutschland bis heute völkerrechtlich nicht existiere und das Deutsche Reich in den Grenzen von 1937 fortbestehe - den sogenannten "Reichsbürgern". Auf dieser These gründend wird von diesen Personen die Meinung vertreten, dass die Gesetze, Steuern und Gerichte nicht rechtmäßig erlassen, erhoben oder errichtet worden sind. Sie verweigern jegliche Forderungen von staatlichen Behörden und Institutionen und erschweren mithin den betroffenen Kolleginnen und Kollegen vor Ort die tägliche Arbeit.

Dabei darf man nicht verkennen, dass es sich hierbei nicht um eine Gesamtgruppe, sondern vielmehr um weitestgehend voneinander unabhängige Kleinstgruppen und Einzelpersonen handelt. Der Verfassungsschutz Rheinland-Pfalz hat diesen Personen einen Absatz im Verfassungsschutzbericht 2012 gewidmet. Er geht davon aus, dass bei weiten Teilen der Bewegung ernsthafte Zweifel an den vordergründig politisch ausgerichteten Verhaltensweisen zu Grunde liegen. Charakteristisch sei beispielsweise die Verwendung von Phantasieausweisen oder Pseudotiteln. Weiterhin werden an Behörden Schriftstücke und Emails gerichtet, die lange Ausführungen über die vermeintliche Unrechtmäßigkeit staatlichen Handelns machen und letztendlich dem Zweck dienen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungen zu verunsichern und in "sinnlosen" Schriftverkehr zu verwickeln.

Dabei verkennt der Verfassungsschutz aber nicht, dass einzelne rechtsextremistische Gruppierungen unter den Begriff der Reichsbürger zu subsumieren sind. Oftmals wird es aber für den Laien schwierig sein, eine konkrete Zuordnung zu treffen. Um ein Präventionsnetzwerk zu errichten und Hilfestellungen zu geben, wurde beim rheinland-pfälzischen Verfassungsschutz die Präventionsagentur eingerichtet. Diese hat das Ziel, Maßnahmen gegen den Rechtsextremismus in den Regionen zu intensivieren und koordinieren sowie den Informationsaustausch untereinander zu verstärken. Hierfür wurde ein internes Internetportal für die Landes- und Kommunalverwaltungen geschaffen (<http://www.gegen-rechtsextremismus.rlp.de/programme-und-initiativen/>). Die Präventionsagentur steht auch Bediensteten der Kommunalverwaltungen als Ansprechpartner und Dienstleister zur Verfügung.

Darüber hinaus wurden zwei Publikationen von den Innenministerien der Bundesländer Brandenburg und Sachsen-Anhalt zum Thema Reichsbürger auf der Homepage des Bundesamtes für Verfassungsschutz ([www.verfassungsschutz.de](http://www.verfassungsschutz.de)) veröffentlicht.

Schlussendlich sei darauf verwiesen, dass es beabsichtigt ist, auf der Bundesarbeitstagung am 20. und 21.05.2015 in Hannover einen Workshop von Fachleuten zum Thema anzubieten. Interessierten Mitgliedern wird empfohlen, sich rechtzeitig darüber zu informieren, ob der Workshop zustande kommt.

Torsten Heuser

## Ihr Landesvorstand



### **Vorsitzender**

Peter Sprengart  
c/o Verbandsgemeindekasse Landstuhl  
Tel. 06371-83151  
E-Mail: [peter.sprengart@landstuhl.de](mailto:peter.sprengart@landstuhl.de)



### **Stellvertretende Vorsitzende**

Elisabeth Friedrich  
c/o Stadtkasse Wittlich  
Tel. 06571-171040  
E-Mail: [elisabeth.friedrich@stadt.wittlich.de](mailto:elisabeth.friedrich@stadt.wittlich.de)



### **Landesgeschäftsführer**

Karl Peter Jäckle  
c/o Verbandsgemeindekasse Flammersfeld  
Tel. 02685-809160  
E-Mail: [karl-peter.jaeckle@vg-flammersfeld.de](mailto:karl-peter.jaeckle@vg-flammersfeld.de)



### **Landesschatzmeister**

Heinz Gans  
Tel. 06755-1558  
E-Mail: [heinz.gans@kassenverwalter.de](mailto:heinz.gans@kassenverwalter.de)



### **Fachreferent für Kassen- und Haushaltsrecht**

Achim Schmidt  
c/o Kreisverwaltung Kaiserslautern  
Tel. 0631-7105317  
E-Mail: [achim.schmidt@kassenverwalter.de](mailto:achim.schmidt@kassenverwalter.de)



### **Fachreferent VZV**

Torsten Heuser  
c/o Verbandsgemeinde Hahnstätten  
Tel. 06430-9114140  
E-Mail: [torsten.heuser@kassenverwalter.de](mailto:torsten.heuser@kassenverwalter.de)



### **Beisitzer und Homepagepflege**

Daniel Bauer  
c/o Kreiskasse Bad Kreuznach  
Tel. 0671-8031910  
E-Mail: [daniel.bauer@kassenverwalter.de](mailto:daniel.bauer@kassenverwalter.de)



### **Ehrevorsitzender**

Kurt Vester  
Tel. 06327-3616  
E-Mail: [kurt.vester@kabelmail.de](mailto:kurt.vester@kabelmail.de)

## Internetadressen

Nachstehend einige wichtige Internetadressen:

<a href="http://www.kassenverwalter.de">www.kassenverwalter.de</a>	Die Seite unseres Fachverbandes
<a href="http://www.kosdirekt.de">www.kosdirekt.de</a>	Informations- und Wissensmanagementsystem für Kommunalverwaltungen
<a href="http://www.inso-rechtsprechung.de">www.inso-rechtsprechung.de</a>	Sammlung von Gerichtsentscheidungen zur InsO; Zusammengetragen von einem Amtsrichter
<a href="http://www.insolvenzbekanntmachungen.de">www.insolvenzbekanntmachungen.de</a>	Bekanntmachung der beantragten Insolvenzen
<a href="http://www.justiz.rlp.de">www.justiz.rlp.de</a>	Verzeichnis rheinland-pfälzischer Gerichtsurteile
<a href="http://www.sepadeutschland.de">www.sepadeutschland.de</a>	Offizielle Internetseite, SEPA für Deutschland
<a href="http://www.handelsregister.de">www.handelsregister.de</a>	Handelsregistereinträge
<a href="http://www.bundesbank.de">www.bundesbank.de</a>	Aktuelle Zinssätze, Links zu EZB und LZBs, IBAN und BIC.

## Zu guter Letzt

**„Geld ist rund und rollt weg, aber Bildung bleibt.“**

(Heinrich Heine 1797 - 1856) Dichter und Romancier

**„Ein Mann, der sowohl Geld ausgibt, als auch Geld spart, ist der zufriedenste Mann, denn er hat beide Vergnügen.“**

(Samuel Johnson 1709 - 1784) englischer Gelehrter

**„Die Unkenntnis der Steuergesetze befreit nicht von der Pflicht zum Steuernzahlen.“**

(Johann Wolfgang von Goethe)

Abschließend danken wir allen Referenten, die bei den Aus- und Fortbildungsveranstaltungen ihr Wissen unseren Mitgliedern vermittelt haben, sowie den Mitgliedern, die sich für die Belange des Fachverbandes eingesetzt haben, recht herzlich für ihr Engagement.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr, vor allem Gesundheit und Wohlergehen sowie viel Freude und eine glückliche Hand bei der täglichen Arbeit.

Ihr Landesvorstand